

Zeitschrift: Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino
della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

Herausgeber: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband

Band: 25 (1989)

Heft: 8

Artikel: Orale Kontrazeptiva : Gefahr für Raucherinnen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-930016>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

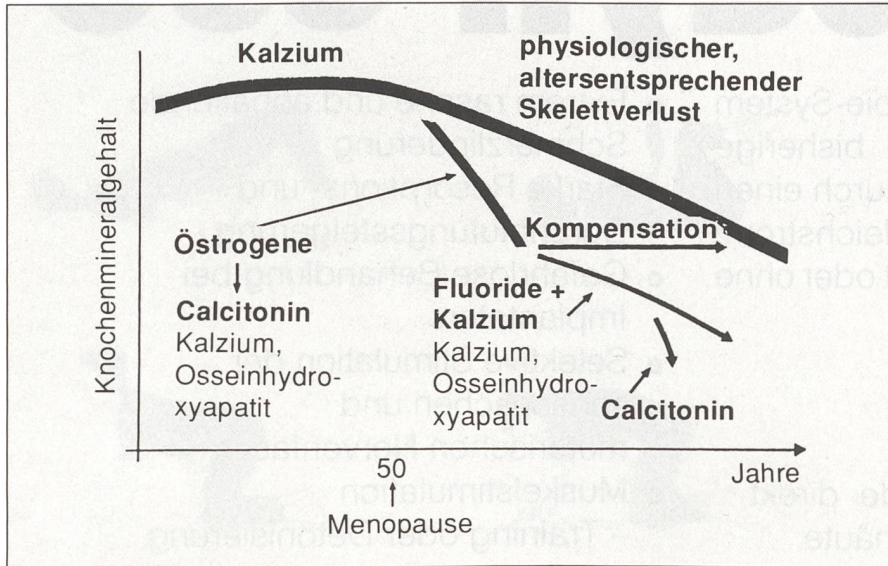
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schematische Darstellung des phasenhaften Verlaufs der Osteoporose und Möglichkeiten der Therapie.

- frühzeitige Ovariectomie
- Immobilisierung
- ungenügende Kalziumzufuhr prämenopausal
- Nikotin/Alkohol-Abusus
- Nullipara
- genetische Faktoren (familiäre Belastung mit Osteoporose)

- gefährdet sind ebenfalls:
- Frauen mit niedrigem Gewicht, da postmenopausal im Fettgewebe die Androgene in Östrogene umgewandelt werden

Tabelle 2: Risikofaktoren bei Osteoporose

Stehen diese quantitativen Messmethoden nicht zur Verfügung, so ist man vorläufig noch darauf angewiesen, osteoporosegefährdete Frauen mittels Anamnese zu erfassen. Faktoren, die zu einem frühzeitigen Skelettverlust führen, sind in *Tabelle 2* zusammengefasst.

Adresse des Autors:

Prof. Dr. med. M.A. Dambacher
Forschungslabor für Calciumstoffwechsel
Orthopädische Universitätsklinik Balgrist
Forchstrasse 340, 8008 Zürich

Orale Kontrazeptiva: Gefahr für Raucherinnen

Genf, Schweiz – In Europa sterben gegenwärtig etwa 30 000 Frauen jährlich an Lungenkrebs und diese Ziffern sind laut der Weltgesundheitsorganisation (WHO) stark im Steigen begriffen. Erkrankungen, die mit Tabak zusammenhängen, fordern in Europa nunmehr 500 000 Leben pro Jahr. Diese Informationsaussage erfolgte im Zusammenhang mit dem 2. Weltweiten Tabakfreien Tag.

Der WHO zufolge sind Frauen die rauchen Gefahren ausgesetzt, denen männliche Raucher nicht ausgesetzt sind. Herzschlag und Schlaganfälle

sind erhöht wenn Frauen rauchen und gleichzeitig orale Kontrazeptiva nehmen.

«Frauen müssen wissen, dass, wenn sie

orale Kontrazeptiva nehmen, sie nicht rauchen sollten», meint Dr Eileen Crofton, ehemaliger Direktor der Organization Action on Smoking and Health (ASH), Schottland, in einem WHO-Bericht.

Dazu kommt noch, dass, wenn eine schwangere Frau raucht, das Risiko von Schwangerschaftsbeschwerden erhöht ist. Das rührt daher, dass das ungeborene Kind nicht genügend lebenswichtigen Sauerstoff und auch ungenügende Nahrungszufuhr erhält.

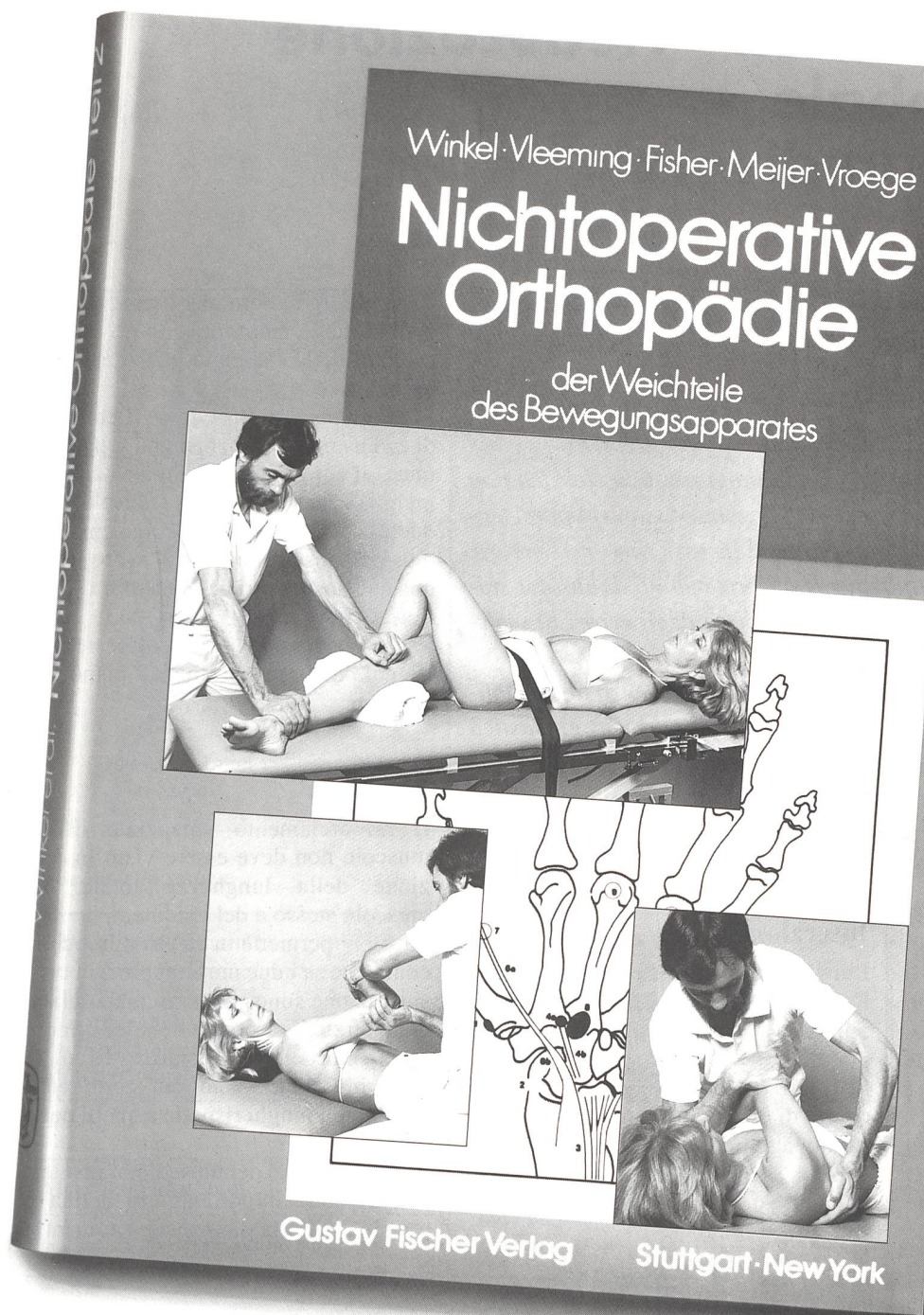
Raucherinnen haben ferner mit einem früheren Einsetzen der Menopause zu rechnen als Nicht-Raucherinnen, und sind Osteoporose gegenüber anfälliger. Diese Erkrankung der Knochen führt häufiger zu Knochenbrüchen und steht mit einem Verlust des Hormons Oestrogen in Zusammenhang, was wiederum auf das Rauchen zurückzuführen ist. Raucherinnen weisen auch dreimal höhere Zervixkrebs-Raten auf als Nichtraucherinnen.

Aus dem Bericht geht ferner hervor, dass gleich wie lange Frauen geraucht haben, es in jedem Falle ihrer Gesundheit zugute kommt, wenn sie mit dem Rauchen aufhören.

In einem anderen Bericht empfiehlt ein britischer Experte, Dr Martin Raw, King's College School of Medicine and Dentistry, London, dass plötzliches Aufhören mit dem Rauchen die beste Art ist, das Rauchen aufzugeben. Sollte es zu Gewichtszunahme kommen, so lässt sich dieses Problem später angehen, sobald die Rauchergewohnheit endgültig gebrochen ist.

Aus dem Bericht geht hervor, dass Akupunktur, Hypnose und Nikotin-Kaugummi wesentlich dazu beitragen können, das Rauchen aufzugeben. Dieser Kaugummi ist nunmehr in etwa 20 Ländern Europas entweder auf Rezept oder im freien Verkauf erhältlich.

Der Kaugummi wird immer dann empfohlen, wenn Entzugserscheinungen abgeschwächt werden sollen, zu denen es beim Einstellen des Rauchens häufig kommt. Der Kaugummi sollte 20 bis 30 Minuten gekaut und anstelle von Zigaretten verwendet werden.



Teil 1
Anatomie in vivo
 1985. XX, 358 S., 297 z.T. farb. Abb., geb. DM 118,-/DM 107,-*
 Inhalt: Das Gebiet von Schulter, Arm und Hand · Das Gebiet von Becken, Bein und Fuß · Das Gebiet von Kopf, Hals und Rumpf

Teil 2
Diagnostik
 1985. XVIII, 376 S., 307 z.T. farb. Abb., geb. DM 118,-/DM 107,-*
 Der Allgemeine Teil befaßt sich mit Diagnose und Behandlungsprinzipien, im Speziellen Teil wird jedes Gelenk, Gelenksystem im einzelnen berücksichtigt.

Teil 3
Therapie der Extremitäten
 1987. XXX, 544 S., 319 z.T. farb. Abb., 10 Tab., geb. DM 148,-/DM 134,-*
 Inhalt: Nichtoperative Orthopädie · Therapeutische Verfahrensweisen · Behandlungstechniken bei Erkrankungen der oberen und unteren Extremität

Teil 4
Diagnostik und Therapie der Wirbelsäule
 In Vorbereitung, erscheint 1990.

Komplettpreis bei geschlossener Abnahme aller vier Bände etwa DM 465,-

*Vorzugspreis für Bezieher des Gesamtwerkes

Bitte fordern Sie den Sonderprospekt (4-seitig A 4) über dieses Werk an.

Das Fehlen objektiver Symptome kann die genaue Diagnosestellung bei Weichteilerkrankungen des Bewegungsapparates erheblich erschweren. Unbedeutende oder irreführende röntgenologische Befunde erhöhen die Unsicherheit zusätzlich. Bisher fehlte eine schnelle und einfache Untersuchungsmethode zur genauen Identifikation und Therapie der Weichteilerkrankungen. Hier setzen nun die Autoren des Werkes an. Deutlich exakt und sehr systematisch beschreiben sie ihre erfolgreiche Untersuchungstechnik und Therapie.

GUSTAV FISCHER VERLAG

STUTTGART · NEW YORK



Postfach 72 01 43
 D-7000 Stuttgart 70